

Startschuss für letztes Neubaugebiet

Werner-Wicker-Bau will im Baugebiet Am Taubenrock in Vellmar-West bis zu 50 Häuser hochziehen

VON PETER DILLING

VELLMAR. In Kürze fällt mit der Erschließung des neuen Baugebiets Am Taubenrock der Startschuss für das vorerst letzte neue Wohnquartier in Vellmar: Zwischen Rantumer und Pinneberger Straße in Vellmar-West wurde gerade eines der letzten Häuser hochgezogen. Alle Bauplätze dort sind vergeben. Auch der „Osterberg“ ist längst ausgebucht.

Für den Taubenrock, der sich an die vorhandene Bebauung jenseits der Rantumer Straße in Vellmar-West anschließt, stehen Bauinteressenten ebenfalls schon für die bis zu 50 Bauplätze Schlange: Es gebe eine lange Interessenliste, heißt es bei der Werner-Wicker-Wohnungsbau, die schlüsselfertig unter anderem Ein-, Zwei- und Mehrfamili-

enlienhäuser baut. Es sei eine zweigeschossige Bauweise mit der Möglichkeit zum Dachausbau vorgesehen, teilte Michael Linker vom Kasseler Architekturbüro Bankert, Linker und Hupfeld auf Anfrage mit. Wie viele Häuser genau es am Ende sein werden, das hänge von den Wünschen der einzelnen Bauwilligen ab. Wicker-Wohnungsbau schätzt, dass im Sommer mit den ersten Gebäuden begonnen wird.

Verträge sind unterzeichnet

Die Gesellschaft, die das 1,8 Hektar (fast zweieinhalb Fußballfelder) große, vor allem aus Ackerland bestehende Gelände bereits vor Jahren erworben hatte, erschließt das neue Baugebiet auch. Die Stadt Vellmar lässt diese Arbeiten durch eine Bürgerschaft von 577 000 Euro durch Wicker absichern. Später über-

nimmt die Stadt diese Erschließungsanlagen.

Sie ist dann unterhaltungspflichtig. Entsprechende Verträge sind schon unterzeichnet worden.

Von dem neuen Baugebiet an der Hamburger Straße profitiert auch die Ahna im Bereich des Ahneparks. Dort gibt es mehrere sogenannte Abstürze im Bachbett, die Fischen das Wandern in der Ahna un-



Acker wird Wohnquartier: Rechts der Rantumer Straße (vorn links) wird die Firma Wicker Wohnungsbau bis zu 50 Gebäude errichten. Demnächst rollen die Bagger an, um das Gebiet zu erschließen. Links ist der Rand der jetzigen Bebauung zu sehen.

Fotos: Dilling

möglich machen. Als Ausgleich für den Eingriff in die Natur am Taubenrock soll einer dieser Abstürze nun beseitigt und zu einer Rampe umgebaut werden, die den Aufstieg der Fische ermöglicht und zugleich für mehr Sauerstoff in dem Gewässer sorgt.

Ein weiterer Ausgleich soll durch eine intensive Begrünung des neuen Baugebiets erreicht werden.

Ohne diese Maßnahmen hätte die Stadt nach Naturschutzrecht über 25 000 Euro als Kompensation zahlen müssen.

HINTERGRUND

Wicker-Wohnungsbau seit 1960

Die Werner-Wicker-Wohnungsbau mit Sitz in Ahnatal gibt es seit 1960. Die Gesellschaft gehört zur Wicker-Gruppe, die elf Reha-Kliniken und zwei Akut-Krankenhäuser in Hessen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen besitzt. Zur Wicker-Gruppe gehört unter anderem auch die Kurhessen-Therme. Die Werner-Wicker-Wohnungsbau errichtet Reihenhäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Stadtvillen. Außerdem

verkauft die Gesellschaft Baugrundstücke. Am Kammerberg, wo die Firma bereits 1968 mit der Errichtung einer Eigenheimsiedlung begann, hat Wicker-Wohnungsbau noch viele Baugrundstücke vorrätig. 1973 begann die Gesellschaft oberhalb des Hesenrings in Vellmar ein großes neues Wohnquartier zu erschließen. Auch an der Hamburger Straße in Vellmar-West hat die Firma viele Gebäude gebaut. (pdi)



Hindernis für Fische: Dieser Absturz in der Ahna unter der Brücke wird zu einer rauen Rinne umgebaut.